

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Deutschunterricht auf Schulhof & Co. Klasse 1-4

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	4
----------------------	---

Klasse 1–4

 Pausenhofgeschichten	6
 Silben schwingen oder klatschen	10
 Buchstabendetektive	13
 Anlaute finden	16
 Theaterstück aus Reizwörtern	19
 Neue Wörter hüpfen	22
 Den Schulweg beschreiben	24
 Den Frühling fühlen	27

Klasse 2–4

 Pausenhof-Elfchen	29
 Zusammengesetzte Nomen	32
 Vokale sind Könige	35
 Abc aus Gegenständen	39

Klasse 3–4

 Interviews führen	40
 Wortfelder „sagen“ und „gehen“	43
 Adjektive steigern	47
 Gedichte szenisch umsetzen	49
 Wortstamm und Wortfamilien	50
 Ableitungsregeln von ä/äu und e/eu	52
 September-Akrostichon	55
 Bildergeschichten selbst gestalten	58

Klasse 4

 Gegenstandsbeschreibung	59
 Wörtliche Rede mit vorangestelltem Begleitsatz	62
 Satzgliederspiel	67
 Ortsangaben	70
 Spiel zum Beschreiben	71

In der Regel findet Unterricht ausschließlich im Klassenzimmer bzw. in Fachräumen statt. Unbeachtet bleiben die Möglichkeiten, die das direkte Umfeld im Bereich der Schule bietet. Gerade die Einbeziehung des Schulgeländes in den Lernprozess der Schüler¹ bringt jedoch Vorteile mit sich:

- Das Schulgelände bietet ganz unterschiedliche Lernorte: Pausenhof, Schulgänge, Wiesen, Sport- und Spielgeräte, Parkplätze, evtl. angrenzende Waldgrundstücke etc. Dementsprechend vielfältig kann der Unterricht auch geplant werden, wenn diese Möglichkeiten sinnvoll integriert und genutzt werden.
- Ein Wechsel der Lernstätte bietet Schülern eine willkommene Abwechslung: Der Schulalltag wird durchbrochen und die Aufnahmefähigkeit der Schüler erhöht. Durch die Nutzung des Schulgeländes als ausnahmebildenden Lernort wird eine neue Grundstimmung erzeugt. Es herrscht zweifelsohne eine andere Lernatmosphäre als im Klassenzimmer.
- Nachgewiesenermaßen werden sowohl die Behaltensleistung als auch die Aufmerksamkeit der Schüler erhöht, wenn sie sich beim Lernen bewegen. Durch bewegtes Lernen werden Schüler körperlich und geistig stärker aktiviert und gefordert, was insgesamt die Informationsaufnahme, -verarbeitung und -speicherung erleichtert. Insbesondere bei sonst unruhigen Schülern kann sich daraus eine erhöhte Konzentrationsbereitschaft entwickeln.
- Die räumlichen Grenzen eines Klassenzimmers fördern die beängstigende Tatsache, dass sich heutzutage nur ein Drittel aller Kinder ausreichend bewegt. Gesundheitliche und motorische Probleme sind die Folge. Durch die Verlegung des Unterrichts nach draußen und eine entsprechende Unterrichtsgestaltung kann dem in kleinen Schritten entgegengewirkt werden.
- Häufig wird aufgrund des Platzmangels im Klassenzimmer auf ein handlungs- und produktionsorientiertes Vorgehen verzichtet. Der Pausenhof als Lernstätte bietet aber nicht nur mehr Platz, sondern teilweise auch Materialien und Begebenheiten, die sich gut in den Unterricht einbetten lassen.
- Ein ganzheitliches Lernen – mit allen Sinnen – ist außerhalb des Klassenraums eher möglich als innerhalb der gewohnten vier Wände.
- Die in dieser Unterrichtshilfe vorgestellten Stunden sind meist nach kooperativen Prinzipien aufgebaut. Die Förderung und Stärkung der sozialen Kompetenz der Lernenden ist somit ein ständiger Nebeneffekt.

Ziel dieser Veröffentlichung ist es, Lehrern vielfältige Anregungen zu geben, um diese Möglichkeiten zu nutzen. Dabei werden die einzelnen Themen so aufbereitet, dass sie außerhalb des Klassenzimmers in verschiedenen Sozialformen bearbeitet werden. Die Themen decken nicht den kompletten Lehrplan eines Jahrgangs ab, sondern wurden so ausgewählt, dass ihre Bearbeitung „im Freien“ sinnvoll, effektiver und einfacher zu gestalten ist als innerhalb des Klassenzimmers.

Zu jedem Thema finden Sie einleitend methodisch-didaktische Hinweise. Hier wird kurz erläutert, wieso sich diese Sequenz für das Unterrichten außerhalb des Klassenzimmers eignet, sowie der Nutzen und der Lernerfolg für die Schüler begründet. Ebenso erfolgt der Hinweis auf Vorerfahrungen, die die Lernenden mitbringen sollten, um die betreffende Sequenz erfolgreich durchzuführen.

Außerdem wird kurz die zu fördernde Kompetenz benannt und Sie erhalten einen Überblick über notwendige Vorbereitungen und Materialien.

Stifte und Extrablätter sind bei fast allen Stunden notwendig; diese sind nicht extra aufgeführt.

Aus der tabellarischen Aufstellung entnehmen Sie den Aufbau der Sequenz. In der rechten Spalte erhalten Sie jeweils Tipps zur Umsetzung, die darauf eingehen, worauf in einzelnen Phasen

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler immer auch die Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich bei Lehrer und Lehrerin etc.

insbesondere geachtet werden sollte, mit welchen Problemen Sie rechnen müssen und wie man diesen entgegenwirken kann.

Im Anschluss erhalten Sie Hinweise zur möglichen Weiterarbeit an dem entsprechenden Thema oder mögliche anknüpfende Themengebiete.

Außerdem beinhalten die Kapitel meist Kopiervorlagen zur Unterstützung der konkreten Umsetzung, wenn dies nötig ist.

Beachtet werden sollten bei jeglicher Durchführung allerdings die Aufsichtsregelungen. Als Lehrer sind Sie dazu verpflichtet, Ihre Schüler im Unterricht zu beaufsichtigen. In einigen hier vorgestellten Unterrichtssequenzen ist es nicht möglich, alle Schüler gleichzeitig im Blick zu behalten. Insbesondere wenn in Kleingruppen an verschiedenen Orten auf dem Schulgelände gearbeitet werden soll, ist es deshalb dringend notwendig, dass Sie die Schüler vorher über Verhaltensregeln informieren. Ein Verlassen des Schulgeländes ohne Aufsicht sollte ausnahmslos untersagt bleiben.

Stellen Sie sicher, dass Sie für die Schüler in Reichweite bleiben und bei auftauchenden Problemen einfach zu erreichen sind.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und viel Freude mit den hier vorgestellten Unterrichtsvorschlägen!

Mona Deckert und Heike Mitsch-Rittersberger



Inhalt: Die Schüler suchen auf dem Schulhof nach einem Schreibanlass für eine Geschichte, der in Form von Bildkarten an passenden Stellen platziert ist. Anschließend finden sie auf dem Schulhof einen ruhigen Platz zum Verfassen ihrer Geschichte. Im Plenum werden die Geschichten abschließend vorgestellt.



Methodisch-didaktische Überlegungen: Die Schüler selbst wählen einen der Schreibanlässe auf dem Schulhof aus. Die freie Wahl steigert die Schreibmotivation und hilft den Kindern, sich auf das Schreiben einzulassen. Jedes Kind schreibt entsprechend seiner Fähigkeiten. Vorab werden Schreibkriterien, angepasst an die Klassenstufe, erarbeitet.

– Zeitbedarf: 2 Unterrichtsstunden



Kompetenzen: eine Geschichte schreiben, Texte reflektierend lesen, Kreativität und Freude am Schreiben entwickeln



Benötigte Materialien/Vorbereitung: Symbolkarten groß kopieren, Schreibregeln (hier für die erste Klasse), Schreibunterlagen, Bildkarten kopieren, ausschneiden, ggf. laminieren und auf dem Schulhof verteilen (es sollte für jeden Schüler eine Karte vorhanden sein), Schmuckblatt für jeden Schüler einmal kopieren

Durchführung/Aufgabenstellungen	Anmerkungen/Tipps
<p>Einstieg</p> <p>Im Plenum erarbeitet die Klasse Schreibregeln zum Schreiben einer Geschichte. Die Symbolkarten unterstützen dabei. Anschließend wird das Verhalten auf dem Schulhof besprochen und die Schüler bekommen ihren Arbeitsauftrag.</p>	<p><i>Der Einstieg findet im Klassenzimmer statt, da die Aufmerksamkeit dort höher ist als auf dem Pausenhof.</i></p>
<p>Erarbeitung</p> <p>Die Schüler gehen über den Schulhof und schauen sich die unterschiedlichen Schreibanlässe auf den Bildkarten an. Haben sie sich für ein Thema entschieden, suchen sie sich einen Platz zum Schreiben.</p>	<p><i>Die Schüler können durch die Verlegung des Schreibortes mehr inhaltliche Details beim Schreiben einbeziehen. Je nach Schulbegebenheiten können weitere Bildkarten ergänzt werden.</i></p>
<p>Beobachtung und Reflexion</p> <p>Die Kinder präsentieren ihre Geschichten im Plenum. Die Symbolkarten mit den Schreibkriterien helfen den Zuhörenden dabei zu überprüfen, ob die Regeln eingehalten wurden.</p> <p>Anschließend werden in einer weiteren Stunde die Geschichten überarbeitet und auf ein Schmuckblatt übertragen.</p>	<p><i>Es sollte darauf geachtet werden, dass die Schüler sich bei der Reflexion zunächst positiv äußern, im Sinne einer „warmen Dusche“, bevor sie Tipps geben. Dies fördert eine respektvolle Lernatmosphäre.</i></p>



 Falls genügend Zeit vorhanden ist, bietet es sich an, die Geschichten abzuschreiben und anschließend von den Kindern fehlerfrei auf das Schmuckblatt übertragen zu lassen. Die Geschichten können dann zu einem Buch gebunden und in der Klasse ausgestellt werden.



Möglichkeiten der Weiterarbeit:

- Schreibkonferenzen durchführen: Vier Schüler sitzen um einen Tisch herum und verfassen einen Text. Dieser wird im Uhrzeigersinn an den Sitznachbarn weitergereicht, der den Text liest und Überarbeitungshinweise, Lob oder Fragen notiert. Dieser Vorgang wird wiederholt, bis die Texte wieder beim Autor angekommen sind.
- weitere Schreibansätze kreieren
- Fortsetzungsgeschichten schreiben lassen

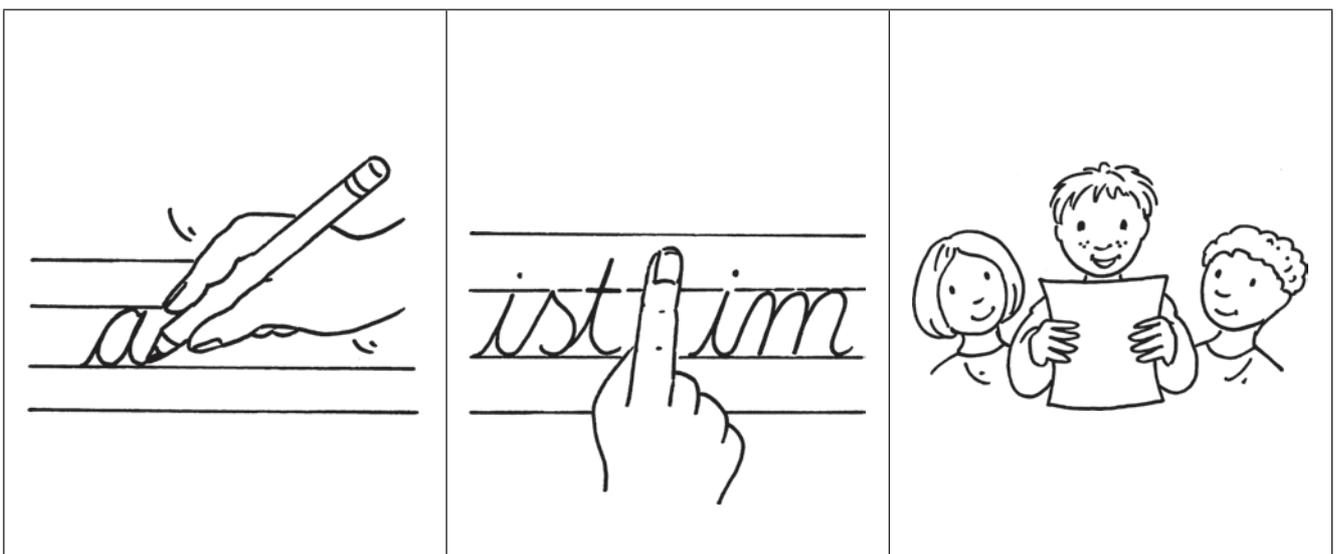


SCHREIBREGELN FÜR KLASSE 1 UND SYMBOLKARTEN



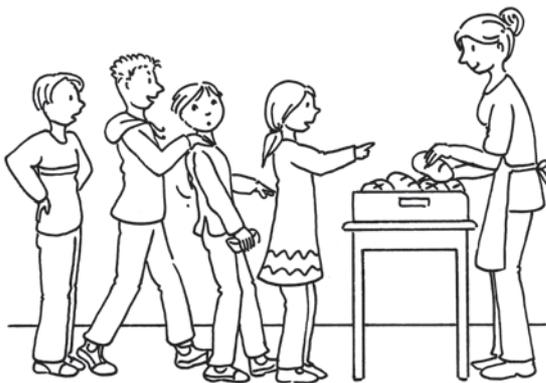
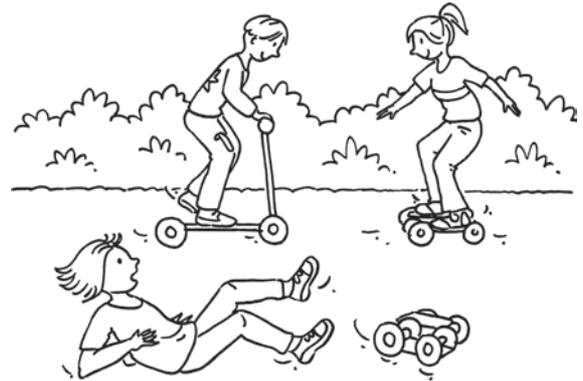
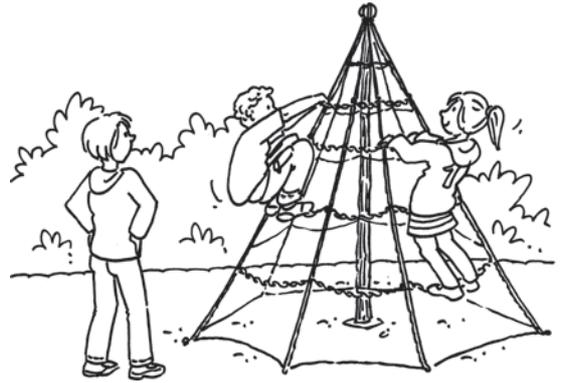
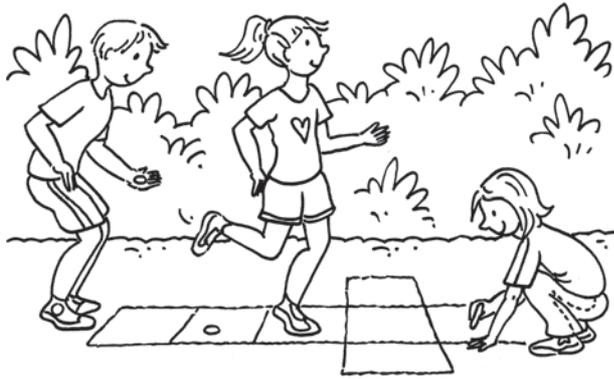
In der ersten Klasse werden die Kriterien nur mündlich besprochen, die Symbolkarten können unterstützen.

1. Ich schreibe ordentlich.
2. Ich achte auf den Abstand zwischen den Wörtern.
3. Ich schreibe so, dass andere mich verstehen.





12 horizontal writing lines for a story or drawing.



SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Deutschunterricht auf Schulhof & Co. Klasse 1-4

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

